

# BRAVEHEART



Foto von Daniel Partke, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

1

## Wien-Premiere

**BERNHARD DECHANT** (Schauspiel & Text)

**ALICE BUDDERBERG** (Regie & Text)

**SANDRA ROSENSTIEL** (Bühne & Kostüm)

**28. 8. 2025 (19.30 Uhr)**

Weitere Vorstellungen (jeweils 19.30 Uhr):

29.8./30.8./17.9./18.9./19.9./30.10./31.10./17.11./18.11./19.11./9.12./10.12.2025

## THEATER OLÉ

1030 Wien, Barmherzigengasse 18 (Ecke Kaisergartengasse)

Eintritt: € 27,-- / erm. € 15,--

(Ermässigungen: SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, PensionistInnen)

Reservierung unter: [braveheart@schweigendemehrheit.at](mailto:braveheart@schweigendemehrheit.at)

Weitere Infos unter: [www.schweigendemehrheit.at](http://www.schweigendemehrheit.at) , [www.theater-ole.at](http://www.theater-ole.at)

Wir ersuchen um Berichterstattung und stehen zwecks Interviewvereinbarung bzw. Reservierung von Pressekarten unter Tel. 0699-1-913 14 11 oder E-Mail: [service@gamuekl.org](mailto:service@gamuekl.org) zu Ihrer Verfügung.

**PRESSEFOTO – DOWNLOAD:** <https://www.gamuekl.org> (Unter Theater anklicken)

**DOWNLOAD TRAILER:** folgt demnächst

Mit freundlichen Grüßen  
Gabriele Müller-Klomfar  
Pressebetreuung

## **BRAVEHEART**

1995: vor genau 30 Jahren kommt das Epos BRAVEHEART in die Kinos und verändert die Welt.

2006: unter der Regie von Alice Buddeberg kommt es in Jena / Ostdeutschland auf die Bühne und veränderte die Welt.

2013 gewinnt die Bühnenversion den deutschen Monolog-Preis TONELIA und es passiert nichts.

2025 steigt Bernhard Dechant wieder aufs Pferd,  
um die Schotten in den Kampf um die Freiheit zu führen:  
wütender, blutiger, älter denn je zuvor.

Das Theater Ole, das erstbeste Clowntheater in Wien, wird zum schottischen Highland-Cinema.

Die Leinwand zur Grenze.

Die Bühne zum Schlachtfeld.

Die Wien Premiere am Do. 28.08.2025 der Anfang vom Ende Jahrhunderte langer Unterdrückung.

### **Pressestimmen**

*Und ausgerechnet jetzt, zur "Jubiläumsvorstellung" in Bonn, streikt der Projektor, und der Filmvorführer ist der schieren Verzweiflung nah. Wie nun aber aus der verhuschten Gestalt, die ihr Psychologiestudium abgebrochen hat, so ein echter Freiheitskämpfer wird, das zeigt Bernhard Dechant unter Regie von Alice Buddeberg.*

*Dechant spielt mit vollem Einsatz, reckt sich empor, während er Stück für Stück seine schottische Seele in sich entdeckt ... Denn ein bisschen Braveheart steckt doch in uns allen; mehr oder weniger.*

(Generalanzeiger Bonn / 07. 11. 2014)

*Die Rolle ist Dechant auf den Leib geschrieben. Er spielt den Dilettanten, ist aber keiner. Er hat große Momente, wenn es um die Liebe geht und er die eigenen kleinen Niederlagen in der Wirklichkeit eingesteht*

(Kunstverein Stuttgart / 30. 9. 2010)

*So lustig war eine Schlacht noch selten: Bernhard Dechant erzählt als Kinovorführer und Filmnerd den Heldenmonumentalblockbuster "Braveheart" beim Festival Monospektakel - ganz neu und ganz subversiv.*

(Südwest Presse Reutlingen / 31.01.2013)

**Die Fallhöhe vom Pathos des Freiheitskampfes zum Stegreif-Nachspielen ist groß und damit voller Witz.**

(Reutlinger General Anzeiger / 31.01.2013)

*Für nichts ist er sich zu schade, er malt pantomimisch die Highlands nach, mimt eine Schafherde, müht sich mit einem Dudelsack ab. Und entwächst vor 36 Zuschauern im ausverkauften Jenaer Malsaal seinem bedrückenden Alltag - zum imaginären Helden mit Kilt, Kriegsbemalung und kolossalem Bihänder.*

(Thüringische Landeszeitung / 12.01.2006)

## **DIE SCHWEIGENDE MEHRHEIT**

[www.schweigendemehrheit.at](http://www.schweigendemehrheit.at)

Das KünstlerInnenkollektiv „**Die Schweigende Mehrheit**“ gründete sich im Sommer 2015 als vielsprachiges, internationales KünstlerInnenkollektiv, die auf Bühnen und im öffentlichen Raum die Stereotypen, Klischees und Erzählkonventionen erschüttert, mit denen in den politischen Auseinandersetzungen auf der Stelle getreten wird.

Die Produktion „**Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene**“, die gemeinsam mit geflüchteten Menschen aus dem Erstaufnahmezentrum Traiskirchen entstand, wurde für den Off-Nestroy 2016 nominiert und mit dem Preis der Freien Szene Wien ausgezeichnet. Die Festwochenproduktion „**Traiskirchen. Das Musical**“ (2017 im Volkstheater) erhielt den Dorothea-Neff-Preis und den Karl-Anton-Wolf-Preis. Zuletzt erhielt das Theaterstück „**Oskar Werner/ Kompromisslos in die Wiedergeburt**“ von Bernhard Dechant und Sophie Resch den Nestroy-Spezialpreis 2024.

## **BERNHARD DECHANT (Schauspiel, Text)**

wurde 1976 in Wien geboren,

lebt als freier Schauspieler, Autor und Regisseur in Wien.

Studierte von 1997 bis 2000 Psychologie und von 2000 bis 2003 Schauspiel in Wien.

Von 2004 bis 2008 Ensemblemitglied am Theaterhaus Jena.

2008 gewann er mit der von ihm entwickelten und inszenierten Version von „Don Quichote“ den Publikumspreis des 100° Festivals Berlin.

Für das Jahr 2009 wurde er von Christoph Schlingensiefel für das Fach Regie als Stipendiat der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart ausgewählt.

2010 erhielt er mit dem Caleidospheres e.V. den Förderpreis der LAG Soziokultur Thüringen „Kulturriese 2010“.

2013 erhielt er für das Solostück „Braveheart“ den deutschen Monologpreis „Tonella“.

2015 Nestroy-Preis als Teil des Ensembles für die beste Off-Produktion für „Proletenpassion ff.“ und Extra-Nestroy-Preis für das von ihm mitgegründete Künstler\*innenkollektiv „Die Schweigende Mehrheit“.

2016 Preis der Freien Szene und Nominierung für den Nestroy-Spezialpreis für „Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene“.

2017 Dorothea Neff Preis für „Traiskirchen. Das Musical“.

2018 Stadtteilprojekt „WirKommen.at“.

2018 Karl Anton Wolf Preis für „Die Schweigende Mehrheit“.

2024 Nestroy-Spezialpreis für „Oskar Werner. Kompromisslos in die Wiedergeburt“

Als Schauspieler arbeitete er unter anderem mit Claus Peymann, Markus Heinzelmann, Hartmut Wickert, Peter Kern, Alice Buddeberg, Tomas Schweigen, Eike Hannemann, norton.commander.Productions, Michael Schachermaier, Christine Eder, Anna Badora, Alexander Charim, Tina Leisch und Christina Tscharyski.

[www.bernhard-dechant.at](http://www.bernhard-dechant.at)

[www.schweigendemehrheit.at](http://www.schweigendemehrheit.at)

## **ALICE BUDBEBERG (Regie & Text)**

Geboren 1982 in Frankfurt am Main. Alice Buddeberg studierte Schauspielregie an der Theaterakademie Hamburg. Sie inszeniert u. a. am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Theaterhaus Jena, am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken, am Staatstheater Braunschweig sowie am Theater Magdeburg. 2010 wurde sie mit ihrer Inszenierung von Hedda Gabler zum Festival Radikal jung eingeladen. 2011 wurde sie mit dem Kurt-Hübner-Preis am Theater Bremen ausgezeichnet. Von 2013 bis 2016 war Alice Buddeberg Hausregisseurin am Theater Bonn. Ihre Inszenierungen erhielten Einladungen zum NRW-Theatertreffen, dem Heidelberger Stückemarkt, den Mülheimer Theatertagen, den Autorentheatertagen Berlin und den Ruhrfestspielen Recklinghausen. In Schwerin inszenierte Alice Buddeberg zuletzt Liliom, Ronja Räubertochter, Idioten und Woyzeck. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist sie Hausregisseurin am Mecklenburgischen Staatstheater.

## **SANDRA ROSENSTIEL (Bühne & Kostüm)**

Bühnenbildnerin und Bildhauerin.

lebt und arbeitet in Dresden.

<https://www.rosenstiel.eu>